



GradUS

Graduiertenprogramm der
Universität des Saarlandes

www.uni-saarland.de/gradus

Wintersemester 2019/20

WORKSHOPS

für Doktorandinnen und
Doktoranden

Inhaltsverzeichnis

	Seite
GradUS – das Graduiertenprogramm der UdS.....	3
Support for internationalization by “GradUS global“....	4
Die GradUS-Workshops.....	5
Anmeldung und Hinweise.....	23
Lageplan vom Campus Saarbrücken.....	24

GRADUS-VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2019/20

	Seite
Oktober 2019	
Deutsch als Fremdsprache für Promovierende.....	18
November 2019	
25.11.: Time- and self-management during the PhD.....	11
26.11.: Heikle Kommunikation in der Wissenschaft.....	8
Dezember 2019	
03./04.12.: Präsenz- und Sprechtraining.....	7
05.12.: A career in the EU institutions.....	16
06.12.: Qualitative Forschungsmethoden im Vergleich.....	13
ab 12.12.: Projektmanagement-Training.....	6
13.12.: Fundamental negotiation skills.....	9
Januar 2020	
13.01.: Erfolgreich Gehalt verhandeln.....	15
14.01.: Wissenschaftliche Exposés für die Promotion.....	12
20./21.01.: Good scientific practice and communication.....	10
Februar 2020	
04.02.: Karriereziel Dokortitel.....	14
05.02.: Strategische Finanzplanung.....	17
März 2020	
16.-22.03.: Schreibwoche für Promovierende.....	18
Termine nach Vereinbarung	
Methodisch-statistische Einzelberatung.....	20
Coaching für Promovierende.....	21
Komplexe Inhalte verständlich vermitteln (Übung).....	22

GradUS – das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes

GradUS ist das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes. Ziel des Programms ist es, Doktorandinnen und Doktoranden an der UdS ergänzende Qualifikationsmöglichkeiten zu bieten und zur Förderung einer kooperativen, transdisziplinär und international orientierten Promotionskultur beizutragen. Dies betrifft vor allem die Bereiche

- Qualitätssicherung im Promotionsverfahren
- Allgemeine und fachliche Weiterqualifizierung
- Einbindung in exzellente Forschungskontexte

Wenn Sie Interesse an GradUS haben und über die aktuellen Angebote informiert werden möchten, abonnieren Sie bitte den **GradUS-Newsletter** auf unserer Homepage. Sie können sich dort auch über unsere weiteren **Austausch- und Fördermöglichkeiten** für Promovierende erkundigen.

Seit 2015 steht für Promovierende und Promotionsprogramme an der südöstlichen Campusgrenze außerdem ein Gebäudekomplex als **Graduate Centre** zur Verfügung, in welchem Arbeitsplätze für Promovierende sowie ein Konferenzgebäude für wissenschaftliche Veranstaltungen genutzt werden können.

DIE GRADUS-ANGEBOTE IM ÜBERBLICK

- **Workshops und Kurse** für Promovierende
- **Graduate Centre** als Veranstaltungs- und Arbeitsgebäude an der südöstlichen Campusgrenze
- **GradUS-Newsletter**
- Förderung der **Internationalität/Mobilität** von Promovierenden über „GradUS global“
- Finanzielle Förderung von **selbstorganisierten Doktorandenaktivitäten**
- Kostenfreier Druck von persönlichen **UdS-Visitenkarten**
- Beantragung einer **Benutzerkennung beim Hochschul-IT-Zentrum (HIZ)** inkl. offizieller E-Mail-Adresse der UdS
- **Linksammlung** für Promovierende
- **Ansprechpartner** rund um das Thema „Promotion“

Support for international research activities by “GradUS global”

The funding scheme “GradUS global” promotes the internationalisation of Ph.D. research at Saarland University and is jointly offered by GradUS and the International Office.

After expiry of a 4.5-years period of funding by the German Academic Exchange Service (DAAD), “GradUS global” is now supported by Saarland University’s presidency under the responsibility of the Vice-President of European and International Affairs for a further phase of 1,5 years (until the end of 2020).

ACTIVITIES FINANCIALLY SUPPORTED BY “GRADUS GLOBAL”

- **Research visits** of doctoral candidates in universities or research institutions abroad
- **Professional periods (internships)** of doctoral candidates in institutions and enterprises abroad
- Travels to **international conferences** abroad with active presentations of doctoral candidates

In more detail, doctoral researchers from Saarland University who want to spend a longer research visit at a foreign institution or a professional period (internship) in an enterprise or institution abroad or to attend an international scientific conference outside Germany – where they have to actively present a talk or a poster – are eligible to apply for financial support.

While the support by “GradUS global” focuses on these types of activities, also other kinds of measures for doctoral researchers can in principle be facilitated especially if financial resources should be left.

Further information: www.uni-saarland.de/gradus



International Ph.D. Research
at Saarland University

Die GradUS-Workshops: Weiterqualifizierung von Promovierenden

Dass zur erfolgreichen Promotion neben der eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit auch der **Erwerb allgemeiner, überfachlicher Kompetenzen** gehört, steht heute weitgehend außer Frage. Denn Kenntnisse und Fähigkeiten etwa in der Führung von Personal, in der Vermittlung von komplexen Sachverhalten oder im Management von Projekten und Arbeitsabläufen werden von Promotionsabsolventinnen und -absolventen überall verlangt, ganz gleich ob sie nach der Doktorprüfung die akademische Laufbahn einschlagen oder ob sie, wie die weitaus meisten, eine wissenschaftsnahe Tätigkeit im außeruniversitären Arbeitsmarkt aufnehmen.

GradUS, das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes (UdS), bietet auch im Wintersemester 2019/20 eine **Workshop- und Veranstaltungsreihe** an, die den Doktorandinnen und Doktoranden gezielte Trainings im Bereich **wissenschaftlicher, wissenschaftsnaher und berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen** ermöglicht.

Erfahrene Lehrpersonen und die Arbeit in kleinen Gruppen in den GradUS-Workshops bieten die Gewähr für eine konzentrierte und effektive Erweiterung des persönlichen Kompetenzprofils. Vernetzungseffekte und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch sind weitere Vorteile der universitätsinternen Schulungen.

WICHTIGE HINWEISE ZUR TEILNAHME AN GRADUS-WORKSHOPS:

siehe Hinweise auf Seite 23

Homepage mit dem aktuellen
Veranstaltungsprogramm:
www.uni-saarland.de/gradus

Projektmanagement-Training

„Projektmanagement“ wurde in den letzten Jahren zunehmend zu einer Grundkompetenz, die insbesondere in verantwortlichen Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft verlangt wird.

Dieser Workshop bietet Ihnen einen Einblick in die Grundlagen des Projektmanagements, z.B. in die folgenden Themen: Strukturierung und Terminierung von Projekten und deren Arbeitspaketen, klare Formulierung von zu erreichenden Zielen, Überprüfung der bisher erreichten Ergebnisse und Definition von Steuermaßnahmen im Falle erkannter Abweichungen.

Die vermittelten Methoden können in unterschiedlicher Ausprägung auf alle Arten von Projekten, auch auf die Durchführung eines Promotions- oder Forschungsprojekts, angewandt werden. Abweichungen und Übereinstimmungen des klassischen Projektmanagements gegenüber aktuellen Trends, wie z.B. agilen und hybriden Vorgehensmodellen, werden themenbezogen erläutert und diskutiert.

Neben den technischen Grundkompetenzen des Projektmanagements werden auch soziale Kompetenzen diskutiert, die für die Bearbeitung von Projekten notwendig sind, wie z.B. Kommunikation, Problemlösungsstrategien oder Konfliktlösung.

REFERENT



Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt, Executive MBA (HSG St. Gallen / RWTH Aachen), Projektmanagement-Abschluss der Universität Bremen, Zertifizierung nach höchstem Level der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (Level A), tätig als Projektmanagement-Berater und -Trainer für namhafte Auftraggeber des Bau- und Anlagenbaus, der Energieerzeugung und der Automobilbranche.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: vier Termine (jeweils donnerstags) am 12.12.19, 09.01.20, 30.01.20 und 27.02.20

Uhrzeit: jeweils 9.00-16.30 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: 110 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

Umfang: 32 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmende)

Präsenz- und Sprechtraining für Promovierende

Die eigene Disputation, ein Vortrag vor größerem Publikum, ein Bewerbungsgespräch oder die Anleitung einer Gruppe – Promovierende und Promovierte stehen in verschiedenen Kontexten vor der anspruchsvollen Aufgabe, sich in Person und Sprache möglichst gut zu präsentieren.

Der Workshop vermittelt den Teilnehmenden Erkenntnisse zu deren ganz persönlicher Präsenz, erschließt Verbesserungsmöglichkeiten und gibt Hilfestellungen zur Bewältigung von Drucksituationen.

Dabei geht es um die nachhaltige Auseinandersetzung mit den drei Kommunikationsmitteln Sprache, Stimme und Körpersprache. Das Verständnis dieser unterschiedlichen Ausdrucksmittel ist die Voraussetzung, dass diese kongruent agieren. Dies wiederum ist die Grundlage für ein sicheres Auftreten vor Publikum.



REFERENT

Jan-Aiko zur Eck, Diplomschauspieler, Regisseur, Lehrbeauftragter im Bereich Kommunikation für angehende Führungskräfte, Coach für Führungskräfte, Trainings und Coachings in den Bereichen Präsentation/Rhetorik/Präsenzarbeit/Sprechtraining und Stressreduktion bzw. emotionales Management.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Dienstag/Mittwoch, 3./4. Dezember 2019

Uhrzeit: jeweils 13.00-17.30 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

Umfang: 9 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. 10 Teilnehmende)

„Kleiner akademischer Horrorladen“ – oder: Heikle Kommunikation in der Wissenschaft

Die Kommunikation im akademischen Bereich enthält zahlreiche Fallstricke und Druckpunkte: Der eine erstarrt auf Konferenzen unter fröhlich schwatzenden Unbekannten, findet in Meetings keine Worte, wenn wichtige Entscheidungen anstehen oder fühlt sich unter dem Druck von Entscheidungsträgern immer wieder hilflos. Die andere fürchtet sich davor, einen unprofessionellen Eindruck zu hinterlassen, zu selbstbewusst oder unwillentlich arrogant zu wirken.

Dieser Trainingstag ist vergleichbaren Situationen gewidmet und in seinem Design einzigartig. Er hilft jungen Promovierenden, ihre Hürden in der akademischen Kommunikation zu sehen und mit schwierigen und angstbesetzten Situationen strategisch wirksam umzugehen. Die Teilnehmenden haben vor dem Workshop Gelegenheit, im Rahmen einer Abfrage ihre eigenen Fälle zu schildern – auf Wunsch auch gern vertraulich. Diese konkreten Anliegen bilden den Mittelpunkt des Trainings.

Nach dem Workshop können die Teilnehmenden mit heiklen Situationen leichter umgehen. Sie haben gelernt, dass sie mit soliden Strategien professionell kommunizieren können, auch wenn andere dies nicht können oder wollen.



REFERENTIN

Dr. Sylvia Löhken, Sprachwissenschaftlerin, Autorin, zertifizierter Coach, mehrjährige Lehr-/Forschungstätigkeit, zehn Jahre lang beim DAAD in leitenden Positionen tätig, Expertin für Wissenschaftskommunikation und intro- bzw. extrovertierte Kommunikation, Vortragsrednerin des Jahres 2012, Best Business Book Award 2017.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Dienstag, 26. November 2019

Uhrzeit: 9.00-17.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

Umfang: 8 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. 12 Teilnehmende)

Fundamental negotiation skills

Negotiations are ubiquitous. People negotiate in their jobs, in politics, in the sports sector, in economy and at international diplomatic tables. You might personally negotiate your first salary soon. And if you are not one of the (un-)lucky ones that have the honor to negotiate their salary, you will likely negotiate about the price for a car, on a flea market, about a mobile phone contract or together with your partner on how to spend your free time together.

Irrespective of the specific content of a negotiation, this workshop will teach you fundamental strategies and skills for success at the bargaining table. In several applied negotiation tasks, you will have the opportunity to try out new techniques and to extend your personal negotiation skill set.

The topics that will be covered include:

- Preparation of a negotiation
- The first offer: When and how to start?
- Strategies: Which concessions do I make; how do I react toward my opponent?
- Nonverbal aspects and how they influence your and your counterpart's thinking and decisions
- Deal-making: How to increase your shared pie and how to claim the largest slice.

TRAINER



Prof. Dr. David Loschelder, Business Psychology and Experimental Methods at Leuphana University Lüneburg, certified behavioral trainer, research/teaching on negotiations and conflict management, trainer for seminars and workshops on negotiations at various universities as well as for professionals (e.g., UEFA, MAN).

INFORMATION ON THE EVENT

Date: Friday, 13th December 2019
Time: 10.00-17.00 hrs.
Venue: Graduate Centre, building C9 3
Fee: 70 Euro (minus GradUS credit)
Length: 7 hours

For registration see page 23 (max. 12 participants)

Good scientific practice and communication

In this seminar, held in English, we will study the foundations of good scientific practice. We will attempt to link the respective guidelines of the Deutsche Forschungsgemeinschaft with our personal experiences. What are the rules for scientific work? Are these rules being followed? What do we do in cases of doubt?

A key to good scientific practice is good communication. We will therefore deal with general strategies for successful discussions. How to address critical issues? How to talk to peers, how to talk to supervisors? When can we call a discussion successful?

This seminar is meant for all students at Saarland University who are involved in a research project, i.e., mostly for PhD students or Master students in their last year.

This workshop is sponsored by GradUS and the STIBET programme of the International Office (funded by the DAAD) and offered in collaboration with the Department of Physics.



TRAINERS

Roland Bennewitz, Ph.D., works as a physicist at the INM – Leibniz Institute for New Materials in Saarbrücken. He is honorary professor at Saarland University in the Department of Physics.

John Klumpers, Ph.D., is a trainer for scientific presentation and communication who resides in Bonn. He earned his doctorate in linguistics and engages in helping others deal with difficult situations in the academic setting.



INFORMATION ON THE EVENT

Date: Monday/Tuesday, 20th/21st January 2020

Time: 14.00-19.00 hrs. on Monday,
8.30-16.00 hrs. on Tuesday

Venue: Graduate Centre, building C9 3

Fee: none

Length: 13 hours

For registration see page 23 (max. 12 participants)

Time- and self-management during the PhD

Every doctoral project represents a challenging research project across several years, which requires professional planning and realization before the sought-after PhD title can be attained. During the PhD phase, the young scientists are often faced with a variety of tasks in research, teaching, and academic self-administration or in private areas, which all compete for one's restricted working time and resources. For successfully mastering a PhD project, it is therefore beneficial to skillfully deal with efficient tools taken from the areas of project-, time-, and self-management.

The participants of this workshop will get to know some of the most important instruments that can be used for the planning and realization of their own PhD project. By this, they will be able to support a more efficient time- and self-management during their doctorate. Moreover, the acquired techniques will also be useful in any other context of their professional or private activities.

Beyond the theoretical input of the workshop, the participants will also carry out a few exercises, which help them to bring the presented tools into practice.



TRAINER

.....
Dr. Theo Jäger, PhD in Neuropsychology, since 2008 coordinator and coach/trainer at the Support Centre for Doctoral Researchers at Saarland University (GradUS), member of the Quality Circle for the Doctorate (QualitätsZirkel Promotion, QZP).

INFORMATION ON THE EVENT

Date: Monday, 25th November 2019
Time: 13.00-17.00 hrs.
Venue: Graduate Centre, building C9 3
Fee: none
Length: 4 hours

For registration see page 23 (max. 14 participants)

Wissenschaftliche Exposés für die Promotion schreiben

Zu Beginn der Promotion stehen viele vor der Herausforderung, ein Exposé für ihr Promotionsprojekt zu schreiben. Manchmal möchte die Person, die Sie künftig betreuen wird, die Promotion mit Ihnen mithilfe eines Exposés planen. In anderen Fällen ist ein Exposé Grundvoraussetzung für die Annahme von Promovierenden im Fach. Wer sich auf ein Promotionsstipendium bewerben möchte, für den ist das Exposé eins der Kernstücke – wenn nicht sogar das Kernstück – der Bewerbung. In jedem Fall will das Exposé gut durchdacht und aufbereitet sein. Als Zusammenfassung des Forschungsvorhabens ist es aber weit mehr als nur ein verpflichtender Teil möglicher Bewerbungsunterlagen!

Der Workshop zeigt auf, wie das wissenschaftliche Exposé aufgebaut und geplant werden kann. Weiterhin wird besprochen, welche Funktion es auch während der gesamten Promotionsphase über seine Rolle als Planungsgrundlage hinaus erfüllen kann.

Wichtige Elemente eines Exposés wie das Abstecken des inhaltlich-thematischen Horizonts, die präzise Definition und Formulierung von Forschungsgegenstand, Problem- und Fragestellung, die wissenschaftliche Kontextualisierung in Forschungsliteratur und Methodik sowie die Darstellung des anvisierten Zeitplans werden besprochen und diskutiert, was ein gelungenes Exposé ausmacht.



REFERENTIN

Dr. Agnes Schindler, Promotion in Medienwissenschaften, Leiterin des Graduierten-zentrums und Stipendienreferentin der Universität Trier, davor als Auslandsreferentin im International Office der Universität Trier tätig.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Dienstag, 14. Januar 2020

Uhrzeit: 9.00-12.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Umfang: 3 Std.

Anmeldung siehe Seite 23

Qualitative Forschungsmethoden im Vergleich

Welche qualitative Methode ist die richtige für mein Forschungsvorhaben: Inhaltsanalyse, Dokumentarische Methode, Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, Deutungsmusteranalyse oder doch Diskursanalyse? Gerade zu Beginn der Promotion scheinen die Wahlmöglichkeiten unübersichtlich und eine kompetente Entscheidung fällt schwer.

Ziel des Workshops ist es daher, einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Forschungsdesigns zu geben. Am Ende des Workshops sollen die Teilnehmenden die eigene Methodenwahl in der qualitativen Forschungslandschaft verorten können und auf dieser Basis das persönliche Methodenspektrum perspektivisch erweitern.

Der Workshop umfasst folgende Themen:

- Überblick über die theoretischen Grundprämissen inhaltsbezogener und rekonstruktiver qualitativer Sozialforschung
- Vergleichender Überblick über die wichtigsten Erhebungs- und Auswertungsverfahren
- Übung: Inhaltsanalytische und rekonstruktive Probeauswertung am Beispielmaterial
- Diskussion: Was ist das passende Forschungsdesign für meine Fragestellung?

Neben dem Input der Dozentin wird ein kollegialer Austausch im Workshop angestrebt, der bei Interesse der Teilnehmenden in einer regelmäßigen Forschungswerkstatt weitergeführt werden kann.



REFERENTIN

Silke Ohlmeier, M.A. in Soziologie, ist qualitative Versorgungsforscherin am Zentrum für Allgemeinmedizin der UdS. Zuvor war sie qualitative Methodenberaterin am Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaften in Köln.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Freitag, 6. Dezember 2019

Uhrzeit: 10.00-18.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Umfang: 8 Std.

Anmeldung siehe Seite 23

Karriereziel Dokortitel – Wohin führt mich eine Promotion?

Viele Akademikerinnen und Akademiker fragen sich, ob sie nach dem Studium eine Promotion anstreben sollen, um mit ihr die Forscherkarriere zu beginnen oder im außeruniversitären Bereich verantwortliche Tätigkeiten in Wirtschaft und Gesellschaft aufzunehmen. Dabei müssen die Motivation und der Nutzen des Dokortitels reflektiert werden; und man sollte einschätzen, ob die eigenen Kompetenzen, Persönlichkeitsmerkmale und Lebensziele zum Karriereweg in der Wissenschaft bzw. (eher) zum außerakademischen Bereich passen.

Im Rahmen einer Kooperation bieten GradUS und das Schlüsselkompetenzen-Programm des Zentrums für lebenslanges Lernen (Zell) diesen interaktiven Workshop, der folgende Inhalte und Fragen abdeckt:

- Promotion als Einstieg in die Karriere in der Wissenschaft bzw. der außeruniversitären Arbeitswelt
- Motivation, Ablauf, Rahmenbedingungen von Promotionen
- Standortbestimmung: Verfüge ich über die für eine wissenschaftliche Karriere notwendigen Kompetenzen? Sind meine Lebens- und Berufsziele kompatibel mit der typischen Laufbahn in der Forschung?
- Ziel- und Wegbestimmung: Wohin will ich nach der Promotion und wie erreiche ich dieses Ziel am besten?

Zielgruppe: fortgeschrittene Studierende aller Fachrichtungen sowie Promovierende im Anfangsstadium ihrer Doktorarbeit.



REFERENT

Dr. Theo Jäger, Promotion in Neuropsychologie, seit 2008 Koordinator und Coach/Dozent im Rahmen des GradUS-Programms, Mitglied im QualitätsZirkel Promotion (QZP).

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Dienstag, 4. Februar 2020

Uhrzeit: 9.00-18.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Umfang: 8 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. 16 Teilnehmende)

Erfolgreich Gehalt verhandeln

– Was bin ich wert und wie verhandle ich optimal?

„Über Gehalt spricht man nicht“, doch wer nicht darüber spricht, kann auch nichts darüber lernen. Wie stellt man sicher, dass die eigene Arbeit und Qualifikation angemessen bezahlt werden? Vor dieser Herausforderung stehen vor allem promovierte Nachwuchsführungskräfte, deren Einsatzgebiete selten in feste finanzielle Rahmen gepresst werden können.

Wer das Gehalt von Beginn an aktiv verhandelt, verdient nachhaltig besser und seiner/ihrer Leistungen angemessen. Die Teilnehmenden lernen im Rahmen dieses Workshops daher ihren eigenen (Mehr-)Wert kennen und ihre Stärken geschickt gegenüber potenziellen Arbeitgebern zu präsentieren. In praktischen Übungen wird das Erlernte vertieft und gefestigt.

Nach dem Workshop werden die Teilnehmenden

- ihren eigenen Marktwert kennen,
- sich selbst optimal präsentieren und verkaufen,
- effektiv Gehalt verhandeln und
- eigene Stärken und Schwächen darstellen können.

Ergänzt wird der Workshop durch ein optionales, individuelles Feedbackgespräch sowie eine Gehaltsanalyse.



REFERENT

Martin Hakenesch, Finanz- und Karrierecoach, Leiter Hochschulteam MLP Saarbrücken; spezialisiert auf unabhängige Finanz- und Karriereberatung von Akademikerinnen bzw. Akademikern und Promovierten; Zusammenarbeit mit dem Career Center der UdS und studentischen Vereinigungen.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Montag, 13. Januar 2020

Uhrzeit: 16.00-20.00 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Umfang: 3 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. 20 Teilnehmende)

A career in the EU institutions

Working for the institutions of the European Union offers university graduates with or without a Ph.D. title a variety of interesting jobs in many exciting fields, an excellent work-life-balance, a multicultural working environment, a unique job mobility, and a profitable salary.

There are many ways to kickstart a career within the EU, but the most popular one for university graduates is the so-called „Concours“, the application procedure for a position as a permanent official.

In this workshop, the EU Careers Ambassador of Saarland University introduces you to career opportunities within the EU institutions, how the „Concours“ works and how you can prepare for this competitive selection procedure. Subsequent to the talk, participants have the chance to try out „Concours“ test questions at their own smartphone.



TRAINER

Jana-Katharina Burnikel is currently a student of the Master's program „British Studies“ at UdS. As the EU Careers Ambassador of Saarland University, she voluntarily informs interested students and graduates about EU career opportunities and EU job profiles at fairs and in workshops since October 2018.

INFORMATION ON THE EVENT

Date: Thursday, 5th December 2019

Time: 16.00-18.00 hrs.

Venue: Graduate Centre, building C9 3

Fee: none

Length: 2 hours

For registration see page 23 (max. 30 participants)

Strategische Finanzplanung – beginnt sinnvollerweise an der Universität

Spätestens nach dem Studium oder der Promotion sollte man sich mit seiner Lebens- und Karriereplanung auch in finanzieller und versicherungstechnischer Hinsicht befassen. Das Know-how und der Grundstein für diese Planungen sollten möglichst früh, z.B. noch während der Promotion, gelegt werden.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sich junge wissenschaftlich Mitarbeitende oft zu wenig mit Finanz- und Versicherungsthemen beschäftigen und unbeabsichtigt (finanzielle) Risiken eingehen. So nehmen bspw. viele angestellte Promovierende sog. Vermögenswirksame Leistungen nicht in Anspruch; oder sie verschenken staatliche Fördermöglichkeiten bei der Altersvorsorge.

In einer Informationsveranstaltung bieten wir Ihnen deshalb einen praxisnahen und umfassenden Überblick über Versicherungs- und Finanzthemen (unter Berücksichtigung von Steuer- und Sozialversicherungsaspekten) wie bspw.:

- Systematik der Altersvorsorgemöglichkeiten
- Altersvorsorgebedarf und staatl. Fördermöglichkeiten
- Vermögenswirksame Leistungen
- Absicherung existenzieller Risiken
- Weitere Versicherungen und Optimierung bei Partnern
- Haftung im öffentlichen Dienst

Diese Informationsveranstaltung wird als Kooperation zwischen GradUS und dem Schlüsselkompetenzen-Programm des Zentrums für lebenslanges Lernen (ZELL) angeboten.



REFERENT

Uwe Schüffele, Dipl.-Kfm., Financial Advisor (EBS), unabhängiger Finanzmakler für Akademikerinnen und Akademiker, Berater für Betriebliche Altersvorsorge, tätig im Rahmen des Existenz-Gründungsprogramms der UdS.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: Mittwoch, 5. Februar 2020

Uhrzeit: 16.15-20.30 Uhr

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Umfang: 4 Std.

Anmeldung siehe Seite 23

Schreibwoche für Promovierende

Sich selbst Zeit zum Schreiben nehmen – ob am Forschungsartikel, einem Konferenzbeitrag oder an der Dissertation – ist aufgrund des oft unregelmäßigen und vielseitigen Arbeitsprogramms von Promovierenden nicht einfach. Auch isoliertes Arbeiten am Schreibtisch ohne produktiven Austausch kann eine enorme Hürde darstellen, genauso wie das Hereinfinden in den Schreibprozess nach einer Phase anderer Tätigkeiten, wie z.B. der Lehre während des Semesters.

Die Schreibwoche setzt genau hier an: Über eine Arbeitswoche hinweg bietet sie Promovierenden aller Fächer einen geregelten zeitlichen wie räumlichen Rahmen für das Arbeiten an ihren Projekten. Wechselnde Blöcke aus konzentrierter Einzelarbeit und gemeinsamen Reflexionsrunden schaffen eine produktive und motivierende Arbeitsatmosphäre, die es ermöglicht, sich intensiv mit bestimmten Arbeitsaufgaben der Promotion auseinanderzusetzen. Der Fokus liegt hierbei auf der eigenen Schreibleistung, deren zeitlicher Umfang individuell gestaltet werden kann.

Die Räumlichkeiten des Graduate Centre bieten hervorragende Voraussetzungen für die konzentrierte Arbeit sowie für gemeinsame Sitzungen in der Gruppe. Auch für Ruhe- und Entspannungsphasen zwischendurch ist reichlich Platz und Gelegenheit, ebenso wie für ein freiwilliges Abendprogramm an ausgewählten Tagen.

Der Veranstaltung ist zudem ein einführender Impulsvortrag von Dr. Barbara Wolf (FR Germanistik der UdS) zur Anregung des eigenen Schreibprozesses vorangestellt. Zur Reflexion des eigenen Schreibens und zur Klärung spezifischer, individueller Fragestellungen gibt es unter der Woche die Möglichkeit, eine professionelle Schreibberatung in Anspruch zu nehmen.

Diese Schreibwoche wird als Kooperation zwischen GradUS und dem Graduiertenzentrum der Universität Trier (GUT) angeboten.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: 16.-22. März 2020

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Anmeldung siehe Seite 23 (max. 16 Teilnehmende, d.h. maximal 8 Teilnehmende der UdS)

Deutsch als Fremdsprache für Promovierende und Postdocs (German courses for researchers)

Im Rahmen des STIBET-Programms des DAAD wirbt das International Office jedes Jahr Mittel zur Integration der internationalen Promovierenden und Postdocs ins wissenschaftliche Leben der Saar-Universität ein. Dazu gehört die Förderung von Deutschkenntnissen, die in eigens für Promovierende und Postdocs eingerichteten Sprachkursen erworben werden können.

Der Schwerpunkt der Kurse liegt auf der deutschen Sprache im universitären Alltag, z.B. Telefonate führen oder E-Mails beantworten. Da die Kurse für Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen gedacht sind, vermitteln sie keine speziellen fachsprachlichen Kenntnisse.

Das verwendete Material wird von den Lehrpersonen selbst zusammengestellt, sodass es jederzeit möglich ist, auf Wünsche der Teilnehmenden einzugehen. Folgende Kurse werden angeboten:

- Konversation für Promovierende (zwei Kurse für die Niveaus A2/B1 bzw. B2 – je nach Testergebnis)
- Beginners' course
- UKS Homburg: Allgemeinkurs für Promovierende (zwei Kurse für die Niveaus A2/B1 bzw. B2 – je nach Testergebnis)

ANMELDUNG

Ansprechpartner:

Internationales Studienzentrum Saar (ISZ Saar)
Abteilung studienbegleitende Deutschkurse
Gebäude A3 2, Raum 4
E-Mail: deutschkurse@isz.uni-saarland.de
Telefon: 0681/302 71116

Kurse:

Beginn: ab Oktober 2019
Umfang: 2-6 Stunden pro Woche, je nach Kurs
Kosten: keine (finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes über das STIBET-Programm des DAAD)

Anmeldung und weiterführende Informationen:

<https://www.uni-saarland.de/global/deutschkurse/doktoranden>

Methodisch-statistische Einzelberatung für empirisch arbeitende Promovierende

Fehlerfreies empirisches Arbeiten stellt in vielen Forschungskontexten und Fächern eine elementare Herausforderung dar, die auch bei der Beurteilung der Wissenschaftlichkeit einer Doktorarbeit zentrales Gewicht besitzt.

Die methodische und statistische Herangehensweise in einem empirischen Promotionsprojekt wird idealerweise im intensiven Austausch mit den betreuenden Personen geplant. Allerdings bietet nicht jeder individuelle Forschungskontext ein optimales Ausmaß an Diskussion (z.B. im Rahmen eines Promovierendenkolloquiums) über empirisch-methodische Erfordernisse der Doktorarbeit.

Dieses Einzelberatungsangebot von GradUS bietet Promovierenden aller Fachrichtungen der UdS die Möglichkeit, sich während eines wahlweise ca. ein- oder zweistündigen Termins mit einem Experten über allgemeine und spezifische Aspekte der Untersuchungsplanung, Durchführung bzw. Datenerhebung sowie Auswertung des eigenen Forschungsprojekts zu unterhalten und nach individuell passenden Problemlösungen zu suchen.

Bitte legen Sie sich vorab auf den ungefähren Zeitrahmen Ihrer Einzelberatung fest:

- **ca. 1h-Termin:** für fortgeschrittene Promovierende mit kleineren Nachfragen
- **ca. 2h-Termin:** für Promovierende am Anfang ihrer Arbeit mit vielen planerischen Fragen



REFERENT

Prof. Dr. Markus Pospeschill, Dipl.-Päd., Dipl.-Psych., außerplanmäßiger Professor in der FR Psychologie, Publikationen u.a. in den Bereichen empirische Forschungs- und Evaluationsmethoden, uni- und multivariate Statistik, SPSS, Testtheorie und Testkonstruktion sowie Psychologische Diagnostik.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: nach Vereinbarung

Ort: Geb. A1 3, Raum 2.03

Kosten: 80 Euro für den ca. einstündigen Termin bzw. 110 Euro für den ca. zweistündigen Termin (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

Umfang: 1 Std. bzw. 2 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. vier Termine pro Semester)

Coaching für Promovierende

Viele Doktorandinnen und Doktoranden wünschen sich an einem für sie wichtigen Punkt in der Promotion eine Möglichkeit zum Austausch, um Fragen, die im Laufe der Promotion entstehen, mit einer außenstehenden Person zu erörtern. Leitfragen eines Coachings können zum Beispiel sein:

Was kann ich noch tun für

- meinen erfolgreichen weiteren Promotionsprozess,
- gute Kommunikation und Vernetzung während der Promotion,
- gelingende biographische Übergänge zwischen Promotion, Wissenschaft und Beruf bzw. für meine Karriereplanung?

Auch die eine oder andere methodische oder lebenspraktische Frage stellt sich und „Schaffenskrisen“ bleiben im Verlauf der Promotion in der Regel nicht aus.

Promovierende der UdS erhalten hiermit die Gelegenheit zu einem einmaligen, zweistündigen Einzelcoaching. Ein Coach unterstützt Sie mit prozessberatenden Methoden dabei, selbsttätig eigene Lösungswege zu finden. Das Coachingangebot ist damit eine reine Hilfe zur Selbsthilfe. Verschwiegenheit ist garantiert. Vor diesem Hintergrund findet jeder Termin im Zweiergespräch (Coach und Doktorand/in) statt.

Dieses Einzelcoaching wird im Rahmen einer Kooperation zwischen GradUS und der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS angeboten.



COACH

.....
Dr. Birgit Roßmanith, Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der UdS am Zentrum für lebenslanges Lernen (ZELL). In diesem Kompetenzbereich arbeitet sie als Entwicklerin, Lehrende, Trainerin, Forscherin und Autorin. Berufsbegleitende Fortbildungen qualifizieren sie als Organisationsberaterin und Coach.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kosten: 70 Euro (abzgl. GradUS-Qualifikationsguthaben)

Umfang: 2 Std.

Anmeldung siehe Seite 23 (max. zwei Termine pro Semester)

Komplexe Inhalte verständlich vermitteln (Übung)

oder: „Wie erkläre ich die Doktorarbeit meiner Oma?“

In der eigenen Arbeitsgruppe oder Fachrichtung präsentierenden Promovierende ihre Doktorarbeiten in einer „hochwissenschaftlichen“ und fachspezifischen Form, die sich an ein Publikum mit spezieller Expertise richtet. Doch ist es für den weiteren individuellen Erfolg von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern von entscheidender Bedeutung, komplexe Inhalte wie z.B. die Themen und Ergebnisse der eigenen Doktorarbeit auch in einer attraktiven und allgemeinverständlichen Form darstellen und fachfremde Gesprächspartner (z.B. künftige Arbeitgeber) vom Sinn und Nutzen des Vorhabens überzeugen zu können.

Daher bieten wir den Promovierenden der UdS die Möglichkeit, ihre Doktorarbeit im Verlauf des WS 2019/20 in einer ca. 20-minütigen Präsentation (zzgl. Diskussion) vor einem Publikum aus Gasthörerinnen bzw. Gasthörern der UdS vorzustellen, also vor zumeist fachfremden und allgemein interessierten Personen. Hierdurch sollen die Promovierenden darin geübt werden, ihre Forschungsarbeit in attraktiver und verständlicher Form darstellen und „verkaufen“ zu können.

Durch individuelles Feedback auf ihren Beitrag und Fragen seitens der Zuhörerschaft erhalten die Promovierenden die Gelegenheit, in einer ungezwungenen Umgebung die Art der Präsentation ihrer komplexen Forschungsthematik zu reflektieren und weiter zu verbessern.

Diese Veranstaltung wird als Kooperation zwischen GradUS und dem Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) der UdS angeboten.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Datum: wird in Abstimmung mit den interessierten Promovierenden noch festgelegt

Ort: Graduate Centre, Geb. C9 3

Kosten: keine

Anmeldung siehe Seite 23

Anmeldung und Hinweise

ANMELDUNGEN

für die GradUS-Veranstaltungen

E-Mail: gradus@uni-saarland.de

Web: www.uni-saarland.de/gradus
(Online-Anmeldeformular)

Telefon: 0681/302-58073 oder -3883 (Sekretariat)

WICHTIGE HINWEISE ZUR TEILNAHME AN DEN GRADUS-WORKSHOPS

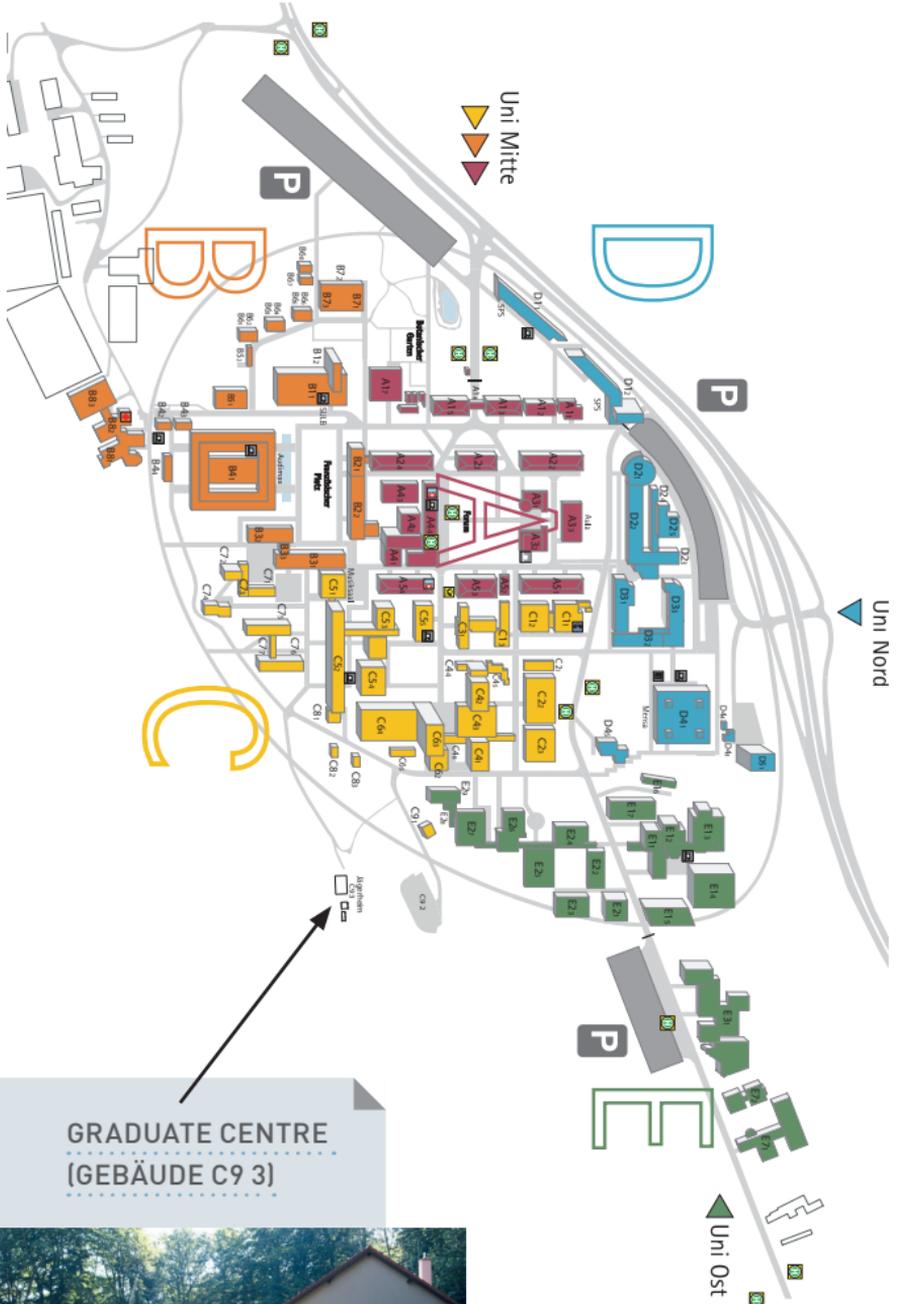
- **GradUS-Qualifikationsguthaben:** Die Workshop-Teilnahme wird vom Universitätspräsidium finanziell unterstützt: Promovierende verfügen über ein Guthaben von **50 € pro Semester**, das bei der Erhebung der Teilnahmegebühren angerechnet wird.
- **GradUS-Zertifikat:** Die Teilnahme an den Workshops wird mit einem Zertifikat bescheinigt; gegen Ende der Promotion kann auch ein **Gesamtzertifikat** ausgestellt werden.
- **Kinderbetreuung:** Für Promovierende mit Kindern besteht die Möglichkeit, für die Dauer der jeweiligen Veranstaltung eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen.
- **Steuerliche Absetzbarkeit:** Wir empfehlen Ihnen den Versuch, die Teilnahmegebühren der GradUS-Workshops als Werbungskosten (Fortbildungskosten) von der Einkommenssteuer abzusetzen (siehe nähere Informationen auf unserer Webseite).

.....
www.uni-saarland.de/gradus



GradUS

Graduiertenprogramm der
Universität des Saarlandes



GRADUATE CENTRE
(GEBÄUDE C9 3)



© Jörg Pütz